



16.02.2011

Irak: Flüchtlingswelle hält unvermindert an

William Warda, Präsident der Hammurabi Human Rights Or-

ganization erzählte in einem Telefonat mit Newsmax: „Allein im Zeitraum zwischen Anfang November und Weihnachten haben wir mehr als 2300 christliche Familien registriert, die in den Nordirak geflohen sind um Schutz zu suchen. Der Strom der Flüchtlinge hält seit dem unvermindert an“. Und auch aus dem Nordirak, der unter kurdischer Kontrolle steht, fliehen die Christen aus dem Land, weil sie entweder keine Unterbringung oder keine Arbeit finden können. Kris Keating, ein Vorsitzender der christlichen Missionen von *Reach the Nations* betonte, dass der Schutz für Christen im Irak dringender ist als die Welt weiß.

Quelle: aina.org (Englisch)



17.02.2011

ADM Politiker wird Berater vom Gouverneur in Ninewa

Dr. Duraid Hikmat, ein führender Politiker der Assyrian Democratic Movement, wurde zum Berater des Gouverneurs der nordirakischen Ninewa Provinz im Bereich Minderheitsangelegenheiten. Zu seinen Aufgaben gehört die Analyse der Zustände der Minderheiten in der Ninewa Provinz, um Lösungsansätze zu finden und sie zu verbessern. Die Provinz enthält vor allem assyrische Bürger, die schon weit vor der Ära der Antike dort ihr ihre Heimat haben, und sie erleidet besonders seit der US-Invasion einen Mangel an Sicherheit. In den letzten Jahren haben bereits tausende Assyrer auf Grund von Drohungen und Attacken bewaffneter Extremisten Mosul verlassen. Hunderte fielen ihnen bereits zum Opfer.

Quelle: zawya.com (Englisch)

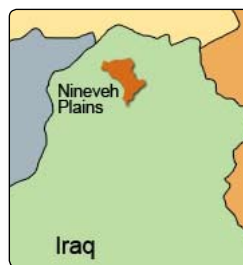


17.02.2011

Australische Parlamentarierin trifft AUA wegen Assyrer in irakisch-Assyrien

Die AUA (Assyrian Universal Alliance) traf Cr Stone, die australische Sprecherin für Immigration und Staatsbürgerschaft, und diskutierte mit ihr über die Probleme der Assyrer in irakisch-Assyrien, wie z.B. religiöse Gewalt und die wachsende Flüchtlingskrise. Die Delegierten der AUA forderten humanitäre Hilfe für assyrische Flüchtlinge und Hilfe für die Errichtung einer assyrischen Autonomie, in der die Assyrer sicher leben und sich selbst verwalten können.

Quelle: fairfield-advance.wherelive.com.au (Englisch)



21.02.2011

Assyrische Führer unzufrieden wegen Handlungsmangel in Ninive

Assyrer des Iraks leiden Tag für Tag durch die Drangsalierung kurdischer Besatzungskräfte in der Ninive Ebene. 16 der größten Parteien der Assyrer in irakisch-Assyrien gründeten Ende letzten Jahres einen „Minderheitsrat“ und verlangten offiziell von der Regierung eine eigens verwaltete Schutzzone in der Ninive Ebene. Denn weder für Sicherheit noch für Entwicklung scheinen die Behörden willens, etwas zu unternehmen. Doch bisher kam aus der Regierung keine Reaktion bezüglich dieser Forderungen, daher fürchten die Christen im Land, weiterhin Opfer jihadistischer Muslime oder anderer terroristischen Gruppierungen zu werden. Unter der KDP Führung versuchen Kurden, sich das angestammte Heimatland der Assyrer anzueignen. Eine weitere dringliche Forderung assyrischer Vertreter ist das Entfernen der kurdischen Sicherheitskräfte und der Peshmerga aus der Ninive Ebene und ihre Ersetzung durch Sicherheitskräfte von der irakischen Zentralregierung.

Quellen: religiousfreedomcoalition.org (Englisch) zowaa.org (Arabisch)



21.02.2011 EU verurteilt Anschläge auf Christen und Muslime

„Der Ministerrat verurteilt die jüngste Gewalt und den Terror gegen Christen und ihre Gebetsstätten, gegen muslimische Pilger und gegen andere religiöse Gemeinschaften scharf“, so heißt es in einer offiziellen Erklärung. Die Kirchen in Europa hatten zuvor von den EU-Außenministern konkrete Maßnahmen zum Schutz religiöser Minderheiten gefordert, insbesondere im Nahen Osten und im Irak. Im Erklärungstext heißt es weiterhin: „Die europäischen Länder sagen zu, sich in der bilateralen und multilateralen Politik, insbesondere im UN-Rahmen, energisch für Religions- und Glaubensfreiheit einzusetzen“.

Quelle: jesus.de



23.02.2011 Festnahmen im Fall Bischof Aydin

Aslan K. (63) aus Wiesbaden, ehemaliger Diözesanvorsitzender der Syrisch-Orthodoxen Kirche in Deutschland, wurde festgenommen. Die Polizei ermittelt gegen ihn als möglichen Drahtzieher des Überfalls auf Bischof Hanna Aydin durch drei Männer aus Wiesbaden, die inzwischen ihre Schuld gestanden haben. Einer der drei Männer, Fadi M. (36) gab als Motiv für seine Tat die „Unehrllichkeit“ des Bischofs an. Laut Fadi M. habe der Bischof an der Kirche gespendetes Geld ins Ausland geschafft und dort Immobilien gekauft.

Quelle1: nw-news.de

Quelle2: nw-news.de



24.02.2011 Erneut schwerer Rückschlag für Kloster Mor Gabriel

Im sogenannten „Waldverfahren“ entschied das Oberste Gericht in Ankara erneut gegen das im Tur Abdin liegende Kloster Mor Gabriel. Neben den bereits durch das Oberste Gericht enteigneten 24,4 Hektar sollen weitere 27,4 Hektar enteignet werden.

Erika Steinbach (CDU/CSU) und die Obfrau im Ausschuss für Menschenrechte und Humanitäre Hilfe Ute Granold bekunden in einer gemeinsamen Erklärung, dass das Christentum in der Türkei durch dieses Urteil systematisch marginalisiert und entrechtet wird und dass die Religionsfreiheit in der Türkei nur auf dem Papier steht. Die Aussichten für ein positives Ende im noch ausstehenden Gerichtsverfahren am 4. Mai 2011 scheinen immer weiter dahinzuschwinden.

Quelle: presseportal.de



26.02.2011 Irak: „Nieder mit Barzani – Game over!“

Der revolutionäre Vulkan im Nahen Osten hat nun auch den Irak erreicht. Die größten Proteste gab es in der Region der KRG (Kurdish Regional Government). Etwa 2.000 Personen marschierten zur Zentrale von Barzanis herrschender Partei, der KDP in Sulaimaniyya. Die weit verbreitete Unzufriedenheit gegen Armut und Arbeitslosigkeit in der „friedlichen“ kurdischen Region im Nordirak verschärfte sich nach umfangreichen Fälschungen während den Wahlen vom 25. Juli 2009. Die Demonstranten riefen: „Nieder mit Barzani – Game over – Zwanzig Jahre sind genug!“ Die regionalen Herrscher antworteten mit brutaler Repression. Zwei Demonstranten wurden getötet, 43 mussten im Krankenhaus behandelt werden. Auch der Rest vom Irak blieb von Massenprotesten nicht verschont.

Quelle: sozialismus.info

27.02.2011 Dokumentations- film über Assyrer im Irak findet gro- ßes Interesse

„Defying Deletion: The Fight Over Iraq’s Nineveh Plains“ heißt der Dokumentationsfilm aus dem Unternehmen *Lamassu Productions* von Andre Anton, der am 09. März dieses Jahres auf dem *Detroit Independent Film Festival* ausgestrahlt wird und jetzt schon bei vielen Menschen großes Interesse geweckt hat. Im Film geht es um die bedrohliche Lage der

Assyrer im Irak, die sich innerhalb des Landes auf der Flucht befinden und den Schutz auch im Ausland suchen.

Quelle: hometownlife.com (Englisch)





28.02.2011 Proteste gegen Erdogan-Besuch

Diverse Gruppen protestierten gegen den Besuch des türkischen Ministerpräsidenten Recep Tayyip Erdogan in Düsseldorf. Darunter befanden sich etwa 200 Demonstranten der assyrischen Gemeinde, die sich für die Rechte der christlichen Minderheit in der Türkei stark machten, speziell gegen die Enteignung der Ländereien ihres syrisch-orthodoxen Klosters Mor Gabriel im Tur Abdin. Ali Atalan (MdB), migrations- und friedenspolitischer Sprecher seiner Fraktion DIE LINKE.NRW mit yezidischem Hintergrund, wurde zuvor von Erdogan eingeladen, ihn während seines Aufenthalts in Deutschland zu besuchen. Diese Einladung lehnte Atalan jedoch ab. Als Gründe für die Ablehnung dieser Einladung nannte Atalan u.a. die Angelegenheiten über Mor Gabriel, und Harant Dink. Scharfe Kritik über die Politik von Erdogan gab es auch von Shlemon Yonan, dem Vorsitzenden des Assyrischen Zentralverbands (ZAVD).

Quellen: rp-online.de yeniozgurpolitika.com (Türkisch) qolo.de



01.03.2011 Waren irakische Sicherheitskräfte am Baghdader Kirchen- massaker beteiligt?

Es gab eine Außentür an der Seitenkapelle, die direkt zu den Geiseln führte. Stattdessen brachen die Polizisten durch die Vordertüren ein und schossen auf jeden, den sie sahen.

Irakische Blogger und sogar einige Politiker kritisierten offen die irakische Regierung für ihre Handlungsweise in der syrisch-katholischen Kirche in Baghdad am 31.10.2010.

Sie wiesen darauf hin, dass die Terroristen Sprengladungen und Waffen mit einem Auto brachten, das nur Beamten mit hoher Sicherheitsstufe zur Verfügung steht.

Dies erlaubte ihnen, ungehindert an den Checkpoints vorbeizufahren, ohne angehalten zu werden.

Außerdem wiesen sie auch auf die langsame Reaktionen der Sicherheitskräfte und ihr stümperhaftes Handeln während der „Befreiungsaktion“ hin.

Quelle: newsmax.com (Englisch)



02.03.2011 Seyfo Center hinterlässt im EU Parlament bleibenden Eindruck

Am Donnerstag, den 02. März 2011, waren in Vertretung des Seyfo Centers Sabri Atman, Leitung des Seyfo Center und Vorsitzender des neugegründeten Seyfo Center Deutschlands, Sanherib Demir aus Gütersloh, zu einer Besprechung im Europa-Parlament in Brüssel mit Herrn Jürgen Klute, MdEP (DIE LINKE., GUE/NGL) eingeladen.

Seyfo Center hat in dieser Besprechung erreicht, dass am Ende des Jahres 2011 zu einer Konferenz im Europa-Parlament auf Initiative der Linken eingeladen wird. In dieser Konferenz soll über die Thematik der Minderheiten in der Türkei gesprochen werden, zu der die Assyrer, Armenier, (Pontos)-Griechen, Yeziden und Kurden eine Delegation senden.

Dabei wird es sich um die Rolle der Türkei und der Rechtslage der dort lebenden Minderheiten handeln.

Quelle: seyfocenter.se

Impressum

Zentralverband der Assyrischen Vereinigungen in
Deutschland und Europäischen Sektionen e.V. (ZAVD)

Postfach 11 23 05
86048 Augsburg

1. Vorsitzender: Herr Shlemon Yonan
Frankenstr. 7, 10781 Berlin
2. Vorsitzender: Herr Johann Roumee
Wilhelm Lehmann Str. 35, 33332 Gütersloh

Bankverbindung: Stadtparkasse Augsburg
BLZ 72 05 00 00 | Konto: 34 41 50

Humanitäre Hilfe: Stadtparkasse Augsburg
BLZ 72 05 00 00 | Konto: 66 87 80

IBAN: DE7072050000000344150
BIC: AUGSDE77XXX

Der ZAVD ist vom Finanzamt als gemeinnützig anerkannt.
Spenden sind steuerlich absetzbar.